

AMTSBLATT OBERSCHÖNA



Amtliches • Mitteilungen aus dem Ortsgeschehen • Veranstaltungen • Anzeigen

■ Einwohnerversammlung in Kleinschirma

Am 15.09.2020 haben wir in Kleinschirma unsere bereits für Mai geplante jährliche Einwohnerversammlung im Beisein unseres Bürgermeisters, Herrn Rico Gerhardt, durchgeführt. Auf dem Saal unseres Landgasthofes konnten wir die coronabedingten Abstandsregeln realisieren. Wie gewohnt interessierten sich viele Einwohner für die in unserer Gemeinde und speziell in unserem Ort bestehenden Probleme.



Nach der Vorstellung der Mitglieder des derzeitigen Ortschaftsrates gab dieser einen Einblick in die bisher geleistete Arbeit und konnte manche bisher durchgeführte Maßnahme für alle begründen.

Der Bürgermeister gab den Anwesenden Antwort auf Probleme, die uns im Ort bewegen. So äußerte er sich über den Stand des Internetausbaus, die Werterhaltung der „alten Schule“, die Planung einer eventuellen Erneuerung der Bahnhofstraße und die Gestaltung eines sicheren Fußweges zwischen Kleinschirma und Freiberg. Ebenso wurden ökologische Themen erörtert, wie zum Beispiel die Gestaltung von Blühwiesen und Baumneupflanzungen.

Nach den im Vorfeld festgelegten Themen kam es im Anschluss auch zu einer regen Diskussion, in der alle Anwesenden die Gelegenheit nutzen konnten, ihre persönlichen Anliegen vorzubringen.

Einen größeren Raum nahmen die Vorbereitung unserer 800-Jahrfeier 2024 und die Verschönerung unserer Ortsmitte am „Pyramidendreieck“ ein.



Erzgebirgischer Tradition folgend möchten wir auf dem angegebenen Platz einen ca. 3m x 2m großen Bogen (aus Metall, schwarz) mit ortsspezifischen Motiven aufstellen, der ganzjährig mit indirekter Beleuchtung ausgerüstet als Symbol unseres Ortes zu sehen sein wird.

Um die finanziellen Mittel für diesen Bogen sowie für die 800-Jahrfeier bereitstellen zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bereit wären, uns bei diesen Vorhaben zu unterstützen.

Über das Spendenkonto:

Feuerwehr-Förderverein Kleinschirma e.V.
Wegefärther Straße 2, 09600 Kleinschirma
unter dem Begriff „800 Jahre Kleinschirma“
IBAN DE1887040000 0309 4059 00

können Ihre Spenden eingezahlt werden. Bei Bedarf wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oberschöna

An der Hauptstraße 10
in Oberschöna

Montag: geschlossen
Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 037321 8870
Telefax: 037321 88720
Email: Verwaltung@gemeinde-
oberschona.de

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

An der Hauptstraße 10
in Oberschöna, Erdgeschoss

Dienstag: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 037321 88716
Telefax: 037321 88720

Neue Sprechzeiten des Bürgerbüros (Meldeamt) der Stadt Freiberg

Montag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
mit Terminvereinbarung
Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
mit Terminvereinbarung
Freitag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr
mit Terminvereinbarung
Telefon: 03731 273 706
Fax: 03731 273 73 701

Polizeidirektion Chemnitz – Polizeirevier Freiberg

Bürgerpolizist zuständig für

Gemeinde Oberschöna:

Polizeihauptmeister,
Herr Andreas Lindner
Hauptstraße 19
09618 Brand-Erbisdorf
Telefon: 037322 15282 oder
Handy: 0173 961 8282
Fax: 03731 70106
E-Mail:
Andreas.Lindner@polizei.sachsen.de

Amtliche Bekanntmachungen

■ Beschlüsse des Gemeinderates Oberschöna in der Gemeinderats-sitzung am 24. September 2020 – öffentlicher Teil

Beschluss Nr.: 054/07-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberschöna bestätigt das Protokoll der 10. Sitzung des Gemeinderates Oberschöna vom 27.08.2020 – öffentl. Teil.

Beschluss Nr.: 055/07-2020

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberschöna erteilt seine Zustimmung zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Sondergebiet Photovoltaik in Oberschöna/Gemarkung Kleinschirma.

■ Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligungsbericht 2019

Die Gemeindeverwaltung Oberschöna gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2019 der Gemeinde Oberschöna nachträglich erstellt wurde. Gemäß § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird der Beteiligungsbericht der Gemeinde Oberschöna für das Berichtsjahr 2019 öffentlich ausgelegt.

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Oberschöna für das Berichtsjahr 2019 liegt im

**Rathaus Oberschöna
Zimmer 204 / Zimmer 202
An der Hauptstraße 10
09600 Oberschöna.**

öffentlich zur Einsicht aus.

Oberschöna, den 05.10.2020

Rico Gerhardt
Bürgermeister

■ Information der Gemeindeverwaltung

Sehr geehrte Einwohner,

wir erhielten von der Abwasserbeseitigung „Oberes Striegistal“, Talstraße 141, 09618 Brand-Erbisdorf folgende Information:

Die Abwasserbeseitigung „Oberes Striegistal“ übernimmt lt. Vertrag vom 27.01.2011 mit der Weiterbehandlung und der ordnungsgemäßen Entsorgung der in der Kläranlage St. Michaelis angelieferten Klärschlämme aus den kommunalen Kläranlagen, der Schlämme aus vollbiologischen Kleinkläranlagen und Fäkalgruben sowie Abwasser aus abflusslosen Gruben einen Teil der hoheitlichen Aufgabe der Gemeindeverwaltung Oberschöna.

Seit dem Vertragsabschluss haben sich die Kosten für die Mitbehandlung der angelieferten Schlämme in der Kläranlage St. Michaelis und insbesondere die Entsorgungskosten des Klärschlammes stark erhöht.

Deshalb sieht sich die Abwasserbeseitigung „Oberes Striegistal“ gezwungen, die 2011 ausgewiesenen Preise zum 01.01.2021 an die derzeitige Preissituation anzupassen.

Als Annahmepreise gelten ab dem 01.01.2021 folgende Preise ohne Transportkosten:

- Klärschlamm	17,66 €
- Schlämme aus KKA, WC-Gruben, Trockentoiletten	11,44 €
- Abwasser aus abflusslosen Gruben	4,48 €

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rico Gerhardt
Bürgermeister

Allgemeine Informationen

Für unsere Einwohner haben wir als besondere Überraschung einen Holzschwibbogen vorgestellt, der einige Motive unseres Ortes in sich vereint (siehe Abbildung). Dieser Bogen wird als einmalige Serie gefertigt und kann für 65 Euro bestellt werden, wobei im Preis eine kleine Spende zur Unterstützung o.g. Projektes enthalten ist.

Alle waren sich einig, dass die Schwibbögen eine schöne Weihnachtsüberraschung darstellen und ihren Preis wert sind.



Wir bitten Sie, Ihre Bestellungen bis 10.11.2020 bei K.-H.Zönnchen, Freiburger Straße 33, Tel.:0173/5674567 oder bei Dr. G. Wagner, Wegefärther Straße 8, Tel.03731/768810 abzugeben.

Da es sich um eine einmalige Serie handelt, wird es wahrscheinlich keine Nachbestellungen geben!

Am Ende der Einwohnerversammlung wurde nochmals auf die Planung der bevorstehenden 800-Jahrfeier hingewiesen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben sich 6 Einwohner von Kleinschirma bereiterklärt, die Vorbereitung des Festes mit zu organisieren. Wir waren über den geringen Mut, an diesem einmaligen Ereignis aktiv mitzugestalten, etwas enttäuscht. Bitte denken sie noch einmal darüber nach, denn die Möglichkeit, eine 800-Jahrfeier zu gestalten, hat man nicht so oft. Melden sie sich bitte bei o.g. Adressen, denn im Dezember diesen Jahres soll der Startschuss für das Vorbereitungscommittee gegeben werden.

Der Ortschaftsrat hoffte, dass alle zufrieden nach Hause gegangen sind und wünschte sich zukünftig auch die Einwohner zu erreichen, die noch nicht die starke Verbindung zu unserem Ort gefunden haben. Auch deren Meinung ist uns wichtig, denn nur gemeinsam werden wir Lösungen für ein schönes Zusammenleben in unserem Kleinschirma finden.

Ortschaftsrat Kleinschirma

Impressum: Herausgeber: Gemeindeverwaltung Oberschöna, An der Hauptstraße 10, in Oberschöna, Telefon: 037321/8870, Telefax: 037321/88720, E-Mail: Verwaltung@gemeinde-oberschoena.de •

Verantwortlich für: amtlichen Teil: Herr Gerhardt, Bürgermeister, **redaktionellen Teil:** Gemeindeverwaltung Oberschöna, **Vertrieb:** Gemeindeverwaltung Oberschöna. Das Amtsblatt der Gemeinde Oberschöna wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde abgegeben.

Gesamtherstellung: Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon 037208/876100, Fax 037208/876299, E-Mail info@riedel-verlag.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020.

Gebürten im September 2020

Wir begrüßen in der Gemeinde Oberschöna

die kleine Jula Hedi Louise,
den kleinen Dean,
den kleinen Alfred Marcel
und den kleinen Richard Walter

ganz herzlich.

Jubilare im November 2020 in der Gemeinde Oberschöna

Der Gemeinderat Oberschöna gratuliert ganz herzlich

■ zum 70. Geburtstag

am 01. November Herr Reinhard Müller

am 04. November Frau Elke Schenk

am 19. November Herr Dietmar Reh

■ zum 75. Geburtstag

am 04. November Herr Rainer Eltner

■ zum 85. Geburtstag

am 06. November Frau Erna Bernhardt

am 06. November Herr Wolfgang Kopsch

am 27. November Frau Lieselotte Löser

■ zur Goldenen Hochzeit

am 07. November Frau Reingart und Herrn Wilfried Krönert

am 07. November Frau Gerti und Herrn Harald Thielemann

■ Information

Regionalmanagement

Tor zum Erzgebirge-Vision 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das BMVI hat am 06.10.2020 eine Förderung für **private Ladestationen für Elektroautos an bestehenden Wohngebäuden** vorgestellt. Ab dem 24.11.2020 sind Anträge möglich, gefördert wird pauschal mit 900 Euro pro Ladepunkt.

Der Investitionszuschuss kann bei der KfW beantragt werden, sofern die Gesamtkosten mindestens 900 Euro inklusive Netzanschluss und Elektroinstallationsarbeiten betragen. Bei mehreren Ladepunkten richtet sich die Höhe des Gesamtzuschusses nach den Gesamtkosten pro Ladepunkt. Die Ladestation muss über eine Normalladeleistung von 11kW pro Ladepunkt verfügen, intelligent und steuerbar sein, sowie zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden.

Antragsberechtigt sind u.a. Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der KfW.

Allgemeine Informationen

Entsorgungstermine in der Gemeinde Oberschöna

Restabfallentsorgung

Gemeindeteil Bräunsdorf:	11./25.	November 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	11./25.	November 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	12./26.	November 2020
Gemeindeteil Wegefäth:	12./26.	November 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	12./26.	November 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	13./27.	November 2020

Entsorgung „Gelbe Tonne“

Gemeindeteil Bräunsdorf:	05./20.	November 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	05./20.	November 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	05./20.	November 2020
Gemeindeteil Wegefäth:	05./20.	November 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	05./20.	November 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	05./20.	November 2020

Entsorgung „Papiertonne“

Gemeindeteil Bräunsdorf:	02./30.	November 2020
Gemeindeteil Langhennersdorf:	02./30.	November 2020
Gemeindeteil Oberschöna:	26.	November 2020
Gemeindeteil Wegefäth:	26.	November 2020
Gemeindeteil Bahnhof Frankenstein:	26.	November 2020
Gemeindeteil Kleinschirma:	03.	November 2020

Das Versicherungsamt unterstützt in Rentenangelegenheiten

Das Versicherungsamt im Landratsamt Mittelsachsen ist Ansprechpartner für Angelegenheiten der Sozialversicherung.

- » Sie wohnen im Landkreis Mittelsachsen oder haben hier Ihren Beschäftigungs- beziehungsweise Tätigkeitsort?
- » Sie haben Anliegen oder Fragen zu Sozialversicherungsangelegenheiten (insbesondere zur gesetzlichen Rentenversicherung)?

Dann können Sie sich gern an das Versicherungsamt des Landratsamtes Mittelsachsen wenden.

Das Versicherungsamt ist unabhängig von den einzelnen Zweigen der Sozialversicherung tätig.

Unsere Leistungen im Überblick

- » Aufnahme von Anträgen auf Rente, Kontenklärung, Rehabilitationsmaßnahmen und Weiterleitung an den Rentenversicherungsträger
- » Beglaubigung von Dokumenten in Verbindung mit der Antragstellung
- » Aufnahme von Widersprüchen gegen Bescheide der Sozialversicherungsträger
- » Bereithalten von aktuellen Broschüren zu Sozialversicherungsthemen

Standort und Erreichbarkeit

Landratsamt Mittelsachsen Abteilung Soziales, Versicherungsamt
 Besucheradresse: Am Landratsamt 3, Haus A, 09648 Mittweida
 E-Mail: versicherungsamt@landkreis-mittelsachsen.de

Ansprechpartner

Buchstaben A bis L	Buchstaben M bis Z
Frau Ulbricht	Frau Hänel
Telefon: 03731 799-6300	Telefon: 03731 799-6321

Es wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten. Vorsprachen ohne vorherige Terminvereinbarung sind leider nicht möglich.

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers

vom 01. Oktober 2020

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. November 2020 wurde Herr Schornsteinfegermeister Dirk Röhnert als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 22-07 Hainichen bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 22-07 Hainichen umfasst im Wesentlichen die Straßenzüge in 09661 Hainichen mit den OT Riechberg, Siegfried, Bockendorf, Cunnersdorf, Falkenau, Gersdorf, 09661 Striegistal mit dem OT Mobendorf, 09603 Großschirma mit dem OT Seifersdorf, 09600 Oberschöna mit OT Bräunsdorf, 09669 Frankenberg mit dem OT Dittersbach und 09569 Oederan mit dem OT Wingendorf.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Oktober 2027.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Dirk Röhnert befindet sich in 09661 Hainichen, Äußere Gerichtsstraße 8.

Sie erreichen Herrn Dirk Röhnert wie folgt:

Telefon-Nr.: 037207-90 02 99
 Fax: 037207-77 49 94
 Mobil-Nr.: 01523-37 27 09 4
 E-Mail: info@schornsteinfeger-roehnert.de

Chemnitz, den 01. Oktober 2020

Landesdirektion Sachsen

gez. Peggy Hetzner
 Sachbearbeiterin

Das nächste Amtsblatt Oberschöna erscheint am 26. November 2020

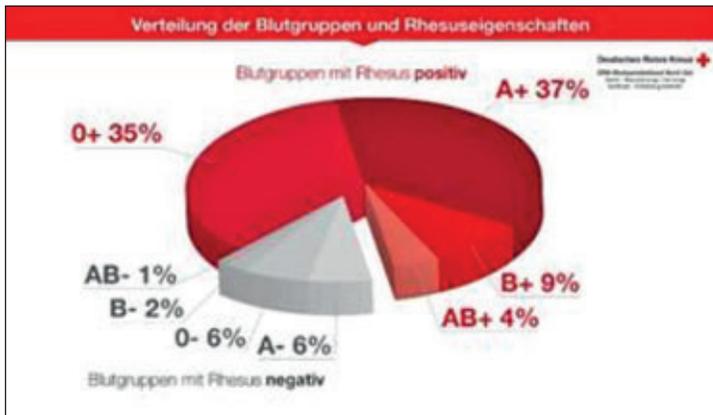
Redaktionsschluss ist der 13. November 2020.

Anzeigen

Allgemeine Informationen

■ DRK-Blutspender kennen ihre Blutgruppe: Blutspendedienst bittet weiterhin um Spenden zur Absicherung der Patientenversorgung

Für die Übertragung von Blut eines Spenders auf einen Patienten ist die Bestimmung der Blutgruppe unerlässlich. Bei einer Bluttransfusion müssen die wichtigsten Merkmale von Spenderblut und Empfängerblut übereinstimmen. Eine Transfusion muss blutgruppengleich erfolgen, sonst kann es zu lebensgefährlichen Komplikationen kommen.



Erstspender beim DRK erfahren ihre Blutgruppe wenige Wochen nach ihrer Spende. Am häufigsten kommen die Blutgruppen A Rhesus positiv (37%) und O Rhesus positiv (35%) vor. Seltene Blutgruppen sind solche mit negativem Rhesusfaktor. Sie kommen bei 15% der Bevölkerung vor, einen positiven Rhesusfaktor haben 85%.

Träger der Blutgruppe O Rhesus negativ, die in der Bevölkerung lediglich mit sechs Prozent vertreten sind, gelten als Universalspender. Ihr Blut kann Patienten aller anderen Blutgruppen transfundiert werden, was zum Beispiel in Notfallsituationen relevant sein kann, wenn Blut für einen Patienten schnell zur Verfügung stehen muss, ohne dass dessen Blut vorher auf die Blutgruppe untersucht werden konnte.

Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bittet derzeit alle Spenderinnen und Spender darum, sich vorab einen Termin für die Blutspende am Wunschterminort zu reservieren. Dies dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Die Reservierung kann über die Terminsuche auf der Website www.blutspende-nordost.de oder auch telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen. Dort erhält man auch weitere Informationen zum Thema Blutspende.

Interessante Themen und Geschichten gibt es außerdem im digitalen Blutspende-Magazin unter <https://magazin.blutspende.de/>

Datum	Spendeort	Uhrzeit
Mi 04.11.2020	Oberschöna Grundschule, Dorfstraße 41	16:30 - 19:00

■ Notizen aus der Bücherstube

Spätestens Ende des Jahres wird es ein Logo für die Bücherstube geben!

Besonders den Kindern, die sich an der Ideenfindung beteiligten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Aber auch Erwachsenen, die sich aus Zeitgründen oder wenig Zutrauen in die eigenen kreativen Fähigkeiten mündlich zum geplanten Logo äußerten, vielen Dank. Drei Elemente sind zentral: Wasserturm, Eule, Schriftzug. Zu Letzterem arbeitete eine Leserin des Amtsblattes zwei sehr schöne Entwürfe zu. Diese Vorstellungen werden nun für das Bücherstubenlogo zusammengeführt.

Die Kreisergänzungsbibliothek hat uns eine große Auswahl moderner Bücher zusammengestellt. Besonders Romane der Gegenwartsliteratur fanden bereits großen Anklang.

Zum Sortiment gehören auch Hörbücher!!!

Bisher stieß dieses Medienformat auf wenig Interesse. Wie wäre es zum Beispiel zu hören, warum „Immer die Weiber weg sind“, oder „Immer die Männer schuld sind“? Wunderbar kann man sich diese Fragen bei eintönigen Tätigkeiten beantworten lassen.

Schön illustrierte Bücher warten auch auf die junge Leserschaft. Vom Bilderbuch, über Bücher für Kindergartenkinder, Bücher zur Unterstützung des Lesenlernens, speziell für Schulanfänger, „Conny“ und „Gregs Tagebücher“, bis hin zum Sachbuch ist alles vertreten.

Die Herbstferien bieten doch eine gute Gelegenheit, in den Bücher-schätzen zu stöbern.

Übrigens kann auch in der 2. Ferienwoche gebastelt werden.

Erfreulich sind die Rückmeldungen zur Beteiligung an der geplanten Hobbyschau in der Vorweihnachtszeit.

Nachdem die Veranstaltung mit Herrn Hanzig zur Landesanstalt Bräunsdorf auf so große Resonanz gestoßen ist, mehr dazu in der nächsten Ausgabe, können ab dem 1.11.2020 Karten (7,00 €) für die Veranstaltung mit Herrn Kriminalrat a. D. Thiers am 14.01.2021 erworben werden. Selbstverständlich wird der Eintrittspreis zu 100% erstattet, falls die Veranstaltung (coronabedingt) nicht stattfinden kann.

Kontakt: *Monika Schlesier*; Tel.: 037321/4682
E-Mail: monikaschlesier@gmx.de



Mehr Informationen im Internet: www.gemeinde-oberschoena.de

Allgemeine Informationen



Entsorgungstermine - Abfallkalender 2021 wird verteilt

Zu schauen, wann der Nachbar die Mülltonne raus stellt, ist eine Möglichkeit. Unabhängiger ist, wer die Termine im Abfallkalender nachliest.

Ab Mitte November werden die über 180.000 Abfallkalender in alle Briefkästen in Mittelsachsen verteilt. Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt.

Einige Gemeinden verteilen den Kalender selbst. In den Gemeinden Lichtenberg und Hartmannsdorf liegen die Kalender an den bekannten Orten aus.

Reklamationen ab Mitte Dezember möglich

Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, wendet sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731 2625-41. Pro Briefkasten wird nur ein Kalender verteilt, auch wenn sich mehrere Familien diesen teilen. Bei akutem Mehrbedarf können ab Ende Dezember zusätzliche Exemplare in den Stadt- oder Gemeindeverwaltungen abgeholt werden.

Weiter können Sie die aktuellen Entsorgungstermine jederzeit online unter www.ekm-mittelsachsen.de einsehen und die Daten als PDF oder direkt in ihren Outlook-Kalender downloaden.

Im aktuellen Kalender sind auf über 64 Seiten nicht nur die Abholtermine für die Sammelbehälter enthalten, sondern auch das neuste zum Thema Abfall und Abfallvermeidung und wichtige Hinweise zur Abfalltrennung.

Aus der hinteren Umschlagseite können zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammlung herausgetrennt werden. Auch die beliebten Symbol-Aufkleber für die Sammeltouren, die in den Küchenkalender eingeklebt werden können, sind dabei.

Mindestentleerungen nicht vergessen

Die Entleerungsgebühr wird für jede Entleerung des Restabfalls bzw. der grauen Tonne berechnet. Pflicht sind mindestens 4 Entleerungen pro Jahr. Die vierte Entleerung für Ende Dezember einzuplanen, empfiehlt sich nicht. Eis und Schnee können schnell zu unnötigen Kosten und einem übervollen Abfallbehälter führen.

Personen, die allein auf einem Grundstück gemeldet sind und nur einen 80 l Behälter nutzen, können die Anzahl der Mindestentleerungen auf 3 pro Jahr reduzieren lassen. Dafür muss bis zum 31. Dezember des Vorjahres ein schriftlicher formloser Antrag an:

EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Str. 95
09599 Freiberg

oder an info@ekm-mittelsachsen.de gesendet werden.

Saskia Siegel, EKM

Der Ortschaftsrat Wegefath informiert

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

im vergangenen Winter wurde durch Initiative der Familie Schubert und vieler freiwilliger Helfer aus dem Ort unsere Pyramide wieder zum Strahlen gebracht.

Der Fleiß und die Mühe wurde zum ersten Pyramidenfest durch das zahlreiche Erscheinen der Einwohner und Gäste aus Nachbarorten sowie deren große Spendenbereitschaft belohnt.

Die entstandenen Unkosten der Restauration konnten gedeckt werden. Ebenso konnte ein großer Sonnenschirm von 5 m Durchmesser dem Kindergarten Wegefath als Spende übergeben werden.

Es blieben noch finanzielle Mittel übrig, um den Motor der Pyramide, der einen Lagerschaden hatte, zu reparieren.

Auch in diesem Jahr soll ab dem 27.11.2020 unsere Pyramide wieder hell erleuchtet sein.

*Der Ortschaftsrat
Wegefath*



Allgemeine Informationen

■ Ein Gedenktag im Hospiz „Ellen Gorlow“

Gedenken bedeutet Raum und Zeit geben

- zum Erinnern
- zum Trauern
- und für Begegnungen mit Angehörigen und Mitarbeitern des Hospizes.



Im Hospiz „Ellen Gorlow“ findet einmal im Quartal ein Gedenktag statt. Dieser hat sich inzwischen zu einer wertvollen Tradition etabliert. Als Hospizteam machen wir immer wieder die Erfahrung, dass Menschen dieses Angebot sehr schätzen, da sie mit dem Ort viele Erinnerungen verbinden. Den Hinterbliebenen, die einer persönlichen Einladung folgen, wird in einem vertrauensvollen und zwanglosen Rahmen die Gelegenheit gegeben, mit Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und miteinander der Verstorbenen zu gedenken. Die Vorbereitungen dieses wichtigen Tages erfolgen durch die gemeinsame Zusammenarbeit von Mitarbeitern des ambulanten und stationären Hospizdienstes sowie den ehrenamtlichen Hospizhelfern.

Es ist Sonntag um 14 Uhr. Die Tische im Rosenzimmer werden liebevoll von unserer Ehrenamtlichen Frau Stoll gedeckt und mit Blumen und hübschen Servietten dekoriert. Unser Chor, geleitet von Patricia Smolka, probt noch einmal seine Lieder, die gesungen werden sollen. Unsere „fleißigen Bienchen“ in der Küche bereiten kleine Brote vor, schneiden den Kuchen und kochen Kaffee.



Alle Beteiligten dieser Veranstaltung unterstützen ehrenamtlich diesen Gedenktag und dafür sagen wir ganz herzlich DANKE.

Seelsorger Jan Frommhold macht sich von Chemnitz auf den Weg. Auch er begleitet und unterstützt diesen Tag in seiner Freizeit.

Langsam treffen die eingeladenen Besucher ein. Von unseren Mitarbeitern werden sie empfangen. Sie sind herzlich willkommen. Im schönen Rosenzimmer warten sie, bis 15 Uhr die Veranstaltung beginnt.

Der Chor eröffnet den Gedenktag. Bei Kaffee und Kuchen können gemeinsam mit den Mitarbeitern, welche sich zum Gedenktag an einem Sonntag Zeit genommen haben, Erlebnisse und Erfahrungen geteilt werden.

Nach dem Kaffeetrinken erhält jeder Angehörige eine Kerze, welche er zum Springbrunnen in unserem Park trägt. Gemeinsam, oft auch mit Tränen in den Augen, gehen alle Besucher und Beteiligte zum Brunnen.



Jan Frommhold gibt den Angehörigen liebevolle, tröstende und Mut machende Worte auf den Weg.

Die Namen der Verstorbenen werden von unserer Pflegedienstleiterin Angela Kräher verlesen. Jeder Angehörige zündet seine Kerze an und stellt sie an den Brunnen. Viele Lichter erstrahlen, jede Kerze für einen Verstorbenen.

Der Chor umrahmt den Gedenktag mit weiteren zu Herzen gehenden Liedern.

Alle nehmen Abschied. Es wird still.

Im Anschluss an die Veranstaltung unterhalten sich die Mitarbeiter gern mit den Angehörigen. Auch Besucher unterhalten sich, die sich im Hospiz kennengelernt haben. Es fließen nicht nur Tränen, sondern es wird auch über lustige und angenehme Episoden im Haus geschmunzelt und gelacht. In den Gesichtern der Besucher spürt man nicht nur die Traurigkeit, sondern auch die Dankbarkeit an eine angenehme und erträgliche letzte Lebensphase und Atmosphäre ihrer Liebsten. Für sie war es die richtige Entscheidung gewesen, ihre Angehörigen in diesem Haus begleiten zu dürfen, letzte Wünsche zu erfüllen und würdevoll Abschied zu nehmen.



*Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf.
Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.
J. W. Goethe*

Eine Kerze wird angezündet, wenn ein Bewohner geht und die Kerze brennt solange, bis dieser Bewohner das Haus verlässt. Besucher und Mitarbeiter, welche ins Haus kommen, können somit kurz innehalten und gedenken.



Hospiz- und Palliativdienst Begleitende Hände e.V.
Richard-Wagner-Straße 1 | 09569 Oederan

Bitte merken Sie sich Freitag, den **27. November 2020** vor. Hier laden wir Sie in der Zeit von 17 bis 20 Uhr ganz herzlich zum **Weihnachtsmarkt** ein.



Allgemeine Informationen

Bauernunruhen in Sachsen 1790



Im Sommer 1790 erfassten Bauernunruhen weite Teile Sachsens, da die Untertanen die erheblichen Belastungen durch ihre Herrschaften nicht mehr hinnehmen wollten und die Not immer größer wurde. So berichtete am 8. Februar 1790 der Stadtrat Freiberg an den Amtmann, dass ein extremer Brennholz mangel vor allem bei der ärmeren Bevölkerung, u. a. bei den Freiburger und Brander Berg- und Hüttenleuten, herrscht. Beschafftes Brennholz wäre bald aufgebraucht, und der Floßmeister könne kein weiteres beschaffen, auch seien die vereisten und schlammigen Wege nicht für schwere Holztransporte geeignet. Das wenige Holz würde mit ungewöhnlich hohem Preis verkauft. Nun bittet der Stadtrat um weiches Holz aus dem Stadtwald und den Grillenburger Amtswaldungen, um die Not zu lindern. Auch das Oberbergamt wurde gebeten, Holz aus dem Grillenburgischen, Mönchenfreier und St. Michaeliser Revier schlagen und verkaufen zu lassen. Daraufhin genehmigte man 40 Klafter von den auf Michaeliser und Naundorfer Revieren stehenden Wintervorratshölzern.



Die Unruhen der sächsischen Bauern begannen am 13. August 1790 in der Lommatzcher Pflege und breiteten sich rasch aus. Auch unsere Gegend war davon betroffen. Um den Aufruhr gering zu halten, wandte sich Dresden am 18. August 1790 an die Ämter, so an das von Freiberg. Wenn in den Gemeinden Unruhen wahrgenommen werden, solle es gemeldet werden. „Gemeindevorstände sollen das Betragen der Gemeindeglieder genau beobachten und bei wahrnehmenden aufrührerischen Bewegungen oder Aufwiegelei sofort Anzeige tun.“ Tumultartige Auftritte wurden an 23 Orten gemeldet, u. a. von dem Carlowitzschen Rittergut Oberschöna, Grundherr damals Hans Carl August von Carlowitz, nebst den Dörfern Kirchbach und Oberreichenbach sowie denen nach Börnichen und Wingendorf gehörigen Orten Memmendorf und Frankenstein.

„Die Unruhen selbst haben größtenteils darinnen bestanden, daß die Untertanen zum Teil unter Vorschützung des jetzigen Notstandes und ihres fernerer Unvermögens den Gerichtsobrigkeiten die Leistung der auch angezweifelt Dienste und Obliegenheiten, Gestattung der Hutung- und Trifftausübung... demselben tumultartig widersetzt. Dazu Verfügung an die dortige Herrschaft, das Mandat einzuschärfen, ihnen keine Zusammenkünfte zu gestatten ...“ Dort fand sich auch ein Aufruf, „das unerträgliche Joch der Edelleute abzuschütteln...“

Über die Unruhen in Oberschöna hatte Gottlob Friedrich Schneider, Schulmeister von 1780 bis 1836, folgendes aufgeschrieben: „1790: Dieses Jahr war ein sehr merkwürdiges Jahr, merkwürdig in Absicht der Trockenheit und auch in Absicht des Bauernkriegs, denn es wuchs sehr wenig, sodass viele Orte von Landleuten sich vergingen, unwillig wurden und sich selbst Recht deswegen bei ihrer Herrschaft verschaffen wollten.“

Auch hier in Oberschöna kamen die Untertanen auf den törichtigen Gedanken, ohne erstlich anzufragen, sich selbst zu helfen. Sie trieben also die sämtlichen Schafe gegen 1200 Stück eigenmächtig von ihren Feldern zurück, und die Herrschaft musste sie selbst verpflegen, wo sie denn unterdessen auf dem watzdorffschen Rittergut zu Linda weideten, welches dazumal keine Schafe hielt. Dies trieben die Bauern 23 Tage lang. Endlich aber, da sie sahen, dass viele Anführer von den streitbaren Bauerndörfern aus dem Niederlande auf den Bau und in die Zuchthäu-

Allgemeine Informationen

ser geschafft wurden, sodass die Sache ebenfalls für sie hätte böse und schlecht ausfallen können, so ließen sie die Schafe wieder auf ihren Feldern weiden.

Der damalige Hochwohlgeborne gnädige Herr Kreiskommissar von Carlowitz schonte seine Untertanen noch und ließ die Sache nicht ganz genau untersuchen, sonst würden viele von hier schlecht wegkommen sein. Die Untertanen verbesserten sich aber hierdurch um nichts, machten sich vielmehr einen Schandfleck auf die Nachwelt und mussten alle Unkosten und auch die Hutweide in Linda bezahlen. Herr Johann Christoph Pfeiffer aus Langhennersdorf war damals Pächter hier.“

Im Sommer 1790 wurde für Freiberg bemerkt, „daß von den Landleuten hiesiger Gegend Schießpulver in ungewöhnlicher Quantität erkaufte wurde, und dann hierbei versichert worden, daß die hiesigen Artilleristen den meisten Teil dieses Pulvers an den Landmann verkauften.“ Dieser strafbare Pulververkauf, besonders an die Landleute, der bisher betrieben worden ist, soll schnellsten unterbunden, genauestens untersucht und die Schuldigen bestraft werden.

Am 24. August erging ein Schreiben von Freiberg nach Dresden mit dem Inhalt: „Da heute ein starker Aufruf von Bergleuten allhier gewesen, welche einen Arrestanten befreien wollten und ich noch einen größeren vermute, so ersuche ich, mir so geschwinde als möglich 400 Dutzend scharfe Flintenpatronen in gleichen 200 Stück vierpfündige Kartetschenschüsse, worunter auch einige Kugelschüsse sein können, nebst zugehörigen Luntten, Durchschlage- und Anzündbrändgen zu überschicken. Jedoch bitte alle diese Requisita auf einen ordinären Korbwagen packen und mit einer Plane verdecken zu lassen, damit man nicht weiß, was darauf geladen ist.“ Daraufhin sandte Dresden einen vierspännigen Korbwagen mit Munition nach Freiberg.

„Es sind zu Wegefardth ebenfalls Unruhen entstanden, und von den dasigen Untertanen ihrer Gerichtsherrschaft die Fronen und Dienste aufgesagt worden und wobei der dasige Einwohner und Hausgenosse Gott-helf Feldmann verschiedene aufrührerische und anstößige Reden geführt, auch sonst sich ungebührlich betragen hat. Nachdem nun derselbe auf Requisition derer dasigen hochadl. Schönberg. Gerichte (Friedrich Alexander von Schönberg) von dem Militär allhier zu Freiberg in hiesige Hauptwache zur Haft gebracht, auch hierselbst von obgedachten Gerichten, in der unter hiesiger Amtsjurisdiktion gehörigen Wohnung des Herrn Juristarii vorläufig vernommenen und von denselben hierauf gehorsamster Bericht zur hohen Landesregierung erstattet worden.“



Feldmann ist 36 Jahre alt und gebürtig von Wegefardth..., und hat derselbe zuletzt Tagelöhnerarbeit betrieben. Vergehen: Er habe bei der am 21. August (1790) gehaltenen Versammlung der Gemeinde Wegefardth gesprochen: Jetzt ist man nicht imstande, die Dienste zu tun, das Brot ist gar zu teuer; er habe über den Tisch, wo die Bauern, nicht aber wo die Gerichten gesessen, laut hineingesprochen. Er habe gesagt, ich kann die Dienste jetzt nicht tun, wie jetzo die Zeiten sind. Es sei wahr, daß als Sonntags, den 22. Aug., die Gemeinde in der Schenke beisammen gewesen und sich beratschlaget, auch hierbei in Vorschlag gekommen, für die Hofdienste dem Gerichtsherrn ein gewisses Geld anzubieten und deshalb zu ihm zu gehen, er solches verweigert und gesagt habe, da wären sie nichts nütze.

Er habe gesagt, er dresche nicht zu Hofe, er fräße nicht, was er gespien. Er habe den 21. Aug. bei der Gemeindeversammlung auf des Pächters

Frage, ob sie ihre Heurechen und Frontage tun wollten, er als Pächter müßte solches wissen, geantwortet: Nein, wir tun nichts mehr.“

Dieser Bericht war erstattet worden im Dez. 1790.

Am 8. Nov. 1790 kam Gotthelf Feldmann, „ein gefährlicher Aufwiegler“ in den hiesigen Festungsbau (Dresden) in die 2. Klasse, wurde dort „eingeschmiedet“ bis auf weitere Verordnung, da er sich Vergehungen bei den Unruhen in Wegefardth zuschulden kommen ließ.

Im Februar 1791 wurde Gotthelf Feldmann nach zwei Monaten „ausgeschmiedet“, nachdem man ihn ernstlich verwarnet hatte.

Soweit die Geschichte des „Aufwieglers“ Feldmann von Wegefardth und der Bauernunruhen in unserer Gegend vor 230 Jahren.



Petra und Klaus Irmner
Ortsverein Oberschöna



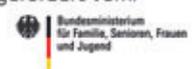

Familien stärken

Familienpate werden

Familienpaten schenken „Mehr als Zeit“:
Sie helfen ehrenamtlich, schenken Kindern Freude
und entlasten Familien. Sie werden gebraucht!

Für Familien
mit mindestens
einem Kind unter
drei Jahren

KONTAKT
Landratsamt Mittelsachsen
Telefon 03731 799-6217 oder -3259
E-Mail netzwerk@landkreis-mittelsachsen.de
www.landkreis-mittelsachsen.de

Bundesstiftung Frühe Hilfen
gefördert vom:


Grundschule Oberschöna

■ Sporttag am 30.09.2020

Das Sportlehrerteam der Grundschule organisierte den diesjährigen Sporttag, welcher unter dem Motto „gemeinsambewegen - Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ stand. Mit seinen jährlich etwa 800.000 teilnehmenden Schülern zählt dieser Wettbewerb zu den größten seiner Art in Deutschland. Für jeden Schüler wurde eine Startnummer ausgeteilt und jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde.

Unseren Kindern wurde ein abwechslungsreicher Vormittag geboten. Neben Seilspringen und einem umfangreichen Hindernis-Parcours kam auch der Anspruch an die Geschicklichkeit der Kinder nicht zu kurz. So konnten die Gruppen nur durch Teamwork beweisen, dass sie einen Turm unter erschwerten Bedingungen zusammensetzen können.

Beim Joga wurden besonders Anspannung und Entspannung des eigenen Körpers geschult.

Neben der Geschicklichkeit konnten die Kinder auch ihre Stärke und Techniken demonstrieren, da es im Weitsprung, Sprint sowie Weitwurf auf eben diese Bereiche ankam.

Die Schüler und Lehrer der Grundschule Oberschöna möchten sich vor allem auch bei den zahlreichen Eltern und Großeltern bedanken, ohne die ein Sporttag in dieser Form hätte nicht stattfinden können.

Das Sportlehrerteam



Grundschule Oberschöna

■ Endlich ging es los!

Unsere Klassenfahrt begann am 16.09.2020 bei schönstem Wetter und alle waren glücklich, dass wir fahren konnten. Es ging in den KIEZ nach Schneeberg. Nach einer einstündigen Busfahrt kamen wir an und konnten unser Quartier beziehen. Wir hatten ein ganzes Haus für uns und damit eine große Auswahl an Zimmern, was wir auch mit mehreren Bettenwechseln nutzten. Dank des herrlichen Spätsommerwetters ging es danach auch gleich runter an den Filzteich zum Baden. Wir haben im Anschluss noch eine Kegelpartie im Kegelstollen durchgeführt und hatten dabei sehr viel Vergnügen. Am nächsten Tag besuchten wir das Haus der Entdecker und hatten viel Spaß beim Knobeln, Experimentieren und Entdecken. Wieder im KIEZ angekommen, konnten die einen Fußball spielen und wer wollte Billard. Natürlich durften die Mutigen noch einmal baden, obwohl das Wasser schon ganz schön kalt war. Am Abend wurde gegrillt. Herr Köhler, der uns begleitet hat, hat dies super gemeistert. Leider ging es dann am nächsten Tag zurück in die Heimat. Wir möchten uns noch einmal bei Herrn Köhler und Frau Dutsch bedanken, dass sie mit uns gefahren sind und uns viele schöne Erlebnisse ermöglichten.

Text: Emily H., Theresia F.
Zusammenstellung : Janis T.



Grundschule Oberschöna

■ Ausgetrickst – Die spektakuläre Illusionen – Ausstellung



Das war ein Klassenausflug!

Am 09.09.2020 sind wir, die Klasse 3b, nach Augustusburg gefahren und haben eine Veranstaltung aus dem letzten Schulhalbjahr nachholen können. Vielen Dank noch einmal an die Sparkassenstiftung, die uns dies ermöglicht hat. Es war einfach nur super! Wir hatten das Museum

für uns und konnten alles ausprobieren. Durch die fachkundige Führung und entsprechenden Hilfsmitteln, wie Tablets, tauchten wir in die Welt der Illusionen ein. Es hat riesigen Spaß gemacht.

Zusammenstellung – Janis T.

Anzeigen

Vereinsnachrichten

Niemand verbietet uns das Lachen – und wenn wir´s auf der Straße machen!

Leute, Leute was soll man noch sagen,
dieses Jahr stellt uns vor viele Fragen!
Aber: trotz Diskussion und Chaos verliert nie das Lächeln im Gesicht!
Ob nun verdeckt von `ner Maske oder auch nicht.

Zum Tanze können wir leider noch nicht einladen,
doch den Fasching werden wir deshalb keinesfalls ganz absagen!
Am **14. November ab 18 Uhr** feiern LKC und das Gastwirtspaar
vorm Erbgericht ein **närrisches Wintergrillen** mit der Narrenschar.

Fürs leibliche Wohl wird gesorgt mit so mancher Leckerei
für närrischen Spaß sind **LKC** und auch die **Oberschönaer Narren**
mit dabei!

Masken braucht ihr keine vor der Schnute zu tragen,
aber gerne auf dem Kopf oder um den Kragen ;o)

Ganz wie ihr wollt, ob mit Gewand oder in zivil -
Hauptsache ihr kommt fröhlich zu unserem Narrenspiel!
Denn wir finden: systemrelevant ist auch unsere Narreteil!

Allewatschi Langhenno – Hei! Hei! Hei!

Gastwirtehepaar Krumbiegel und der LKC Langhennersdorf

Sportlich aktiv - trotz Corona

Sobald es nach dem strikten Lockdown im Juni wieder möglich wurde, traf sich unsere Frauensportgruppe zur gewohnten Montagsgymnastik. Natürlich blieb uns die Turnhalle zu diesem Zeitpunkt noch verschlossen, doch fanden wir einen Platz für uns hinter der Turnhalle, der uns sowohl den gemeinsamen Sport als auch den gebotenen Sicherheitsabstand ermöglichte. Dort konnten wir unsere Übungen machen, so wie die Situation es erlaubte. Wir brachten eigene Matten und Sportgeräte mit (Pezziball, Hanteln, Bänder) und waren froh, uns wieder treffen zu können. Die Übungsleiter stimmten das Programm auf die Einschränkungen und die derzeitigen Gegebenheiten ab, so dass wir den ganzen Sommer hindurch in sportlicher Hinsicht auf fast nichts verzichten mussten. Sport in der Gruppe macht bekanntlich mehr Spaß als alleine zu Hause. Und wem gelingt es schon, sich eine ganze Stunde in den eigenen 4 Wänden aus allen Obliegenheiten auszuklinken ?!

Zwar gehören die meisten von uns als Seniorinnen zur sog. Risikogruppe, doch sind sportliche Aktivitäten bekanntlich auch Teil der Gesundheitspflege und -vorsorge.

In diesem Sinne wollen wir auch weiterhin an uns arbeiten, denn ohne Rasten auch kein Rosten!

Übrigens – wer Lust und Zeit hat, kann sich uns gerne anschließen. Wir treffen uns jeden Montag um 18:30 Uhr an - jetzt wieder in - der Turnhalle. Selbstverständlich fügen wir uns weiterhin den immer noch geltenden Einschränkungen und Hygienevorschriften !

Allgemeine Frauensportgruppe
SV Oberschöna





**Ortsverein
Langhennersdorf**



Wir wollen einen Ortsverein in Langhennersdorf gründen.

Wer sind wir?
Wir sind die bisherigen Organisatoren des Kinder- und Vereinsfestes Langhennersdorf, d.h. die Vereine in Langhennersdorf und die FFW Langhennersdorf.

Was will der Ortsverein machen?
Wir wollen Kunst und Kultur in Langhennersdorf fördern. Die Heimatpflege und Heimatkunde soll ein weiterer Zweck sein.

Wen suchen wir?
Wir suchen Bürger, die im Ortsverein mitarbeiten wollen, Ideen einbringen, das Leben im Ort attraktiver gestalten wollen.

Was ist zu tun?
Am

Mittwoch, dem 04.11.2020, 19:00 Uhr

wollen wir im Gasthof „Zum Erbgericht“ Langhennersdorf Ihnen unsere Gedanken erläutern und das weitere Vorgehen mit Ihnen beraten.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Bernd Leonhardt Tel-Nr.: **037328-7824**
 Email: b.leonhardt.henno@t-online.de

Die Langhennersdorfer Vereine
FFW Langhennersdorf



**Ortsverein
Langhennersdorf**



www.gemeinde-oberschoena.de

Vereinsnachrichten



**Schrottsammlung des
TSV 1893 Langhennersdorf**





für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins
vom 13.11.2020 - 22.11.2020

Standorte der Container in Langhennersdorf:

Parkplatz Oberer Gasthof
Parkplatz Am Erbgericht

Bei größeren oder sperrigen Sachen wäre auch Abholung möglich, bitte Meldung bei:
- Hendrik Pomp 03 73 28 / 85 93 70
- Steffen Wießner 03 73 28 / 74 04



Kirchennachrichten

■ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oberschöna-Langhennersdorf mit den Orten Oberschöna, Wegefath, Linda, Kleinschirma, Bräunsdorf, Reichenbach, Seifersdorf und Langhennersdorf**

Gottesdienste November 2020

Sonntag, 01.11.2020, 21. So. n. Trinitatis

Linda 10:15 Uhr Predigtgottesdienst, Prädikant Bieber
Reichenbach 10:15 Uhr Predigtgottesdienst, Prädikant Schubert

Sonntag, 08.11.2020, Drittlletzter Sonntag im Kirchenjahr

Wegefath 10.15 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufgedächtnis und Taufe, Pfarrerin Kaiser

Mittwoch, 11.11.2020 Martinstag

Langhennersdorf 17.00 Uhr Martinsfest, Pfarrerin Kaiser

Sonntag, 15.11.2020, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Kleinschirma 10.15 Uhr Predigtgottesdienst, Prädikant Schubert

Mittwoch, 18.11.2020 Buß- und Betttag

Achtung, Ortsänderung!

Reichenbach 10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Kaiser

Sonntag, 22.11.2020, Ewigkeitssonntag

Langhennersdorf 10.15 Uhr Predigtgottesdienst mit der Verlesung der Namen aller Verstorbenen des Bezirks Langhennersdorf, Pfarrerin Kaiser

Wegefath 14.00 Uhr Predigtgottesdienst mit der Verlesung der Namen aller Verstorbenen des Bezirks Oberschöna, Pfarrerin Kaiser

Sonntag, 29.11.2020, 1. Advent

Oberschöna 10:15 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchenkaffe und Einführung des neuen Kirchenvorstandes, Pfarrerin Kaiser

Monatsspruch November:

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9 (L)